

Die Jury ist «heilfroh, dass sie sechs Preise vergeben konnte»

Preise für sechs Arbeiten, Verfasser von sieben Arbeiten im Aufgebot für «Schweizer Jugend forscht»

Die Qualität der Maturitätsarbeiten 2009 ist sehr hoch. Zum Glück konnte die Jury nicht nur einen, sondern sechs Preise vergeben.

VON MATTHIAS KÜNG

Die Verfasserinnen und Verfasser von insgesamt 27 als herausragend eingestuft und zur Prämierung eingereichten Maturitätsarbeiten aus dem ganzen Kanton fanden sich am Freitagabend mit ihren Angehörigen erwartungsfroh zur Siegerbekanntgabe in Zofingen ein. Namens der Aargauischen Kulturstiftung Pro Argovia, der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft und der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau gratulierte Matthias Fuchs, Präsident der Letzteren, allen, deren Arbeiten eingereicht worden waren.

ZIEL DIESES ANLASSES sei es, den Maturitätsarbeiten mehr Beachtung zu verschaffen, da hier Höchstleistungen vollbracht werden. Bedauernd verwies Fuchs auf eine Evaluationsstudie, die empfiehlt, die Arbeiten durch «eng gesteckte Vorgaben» vergleichbarer zu machen. Das berge die Gefahr,



Die Prämierten von links nach rechts: Benno Zogg, Nadine Heimgartner, Stefan Donati, Milena Marbacher, Simone Küng, Sandro Merkli, Dominik Wild, Ivan Ovinnikov, Benjamin Fischer.

das die Arbeiten «zu stromlinienförmigen Pflichtübungen degradiert werden könnten». Die in Zofingen ausgezeichneten Arbeiten würden nicht in diesen Raster passen. Fuchs: «Sie wären zu kreativ, zu umfangreich, zu wenig vergleichbar.» Fuchs wehrt

sich gegen Normierungstendenzen. Sonst bräuchte es keine Jury mehr. Die 14-köpfige Jury von Jurypräsident Franz Wyss war jedenfalls heilfroh, dass sie angesichts der hohen Qualität der Arbeiten gleich sechs prämiieren konnte (vgl. Kästchen).

DAMIT NICHT GENUG: Die Verfasser von sieben Arbeiten wurden in einen Workshop für «Schweizer Jugend forscht» eingeladen. Darunter sind drei der prämierten Arbeiten, nämlich Stefan Donati, Benjamin Fischer und Simone Küng. Weiter Andre

reas Amrein, Martin Balmann und Robin Streuli (Alte Kanti Aarau) für ihre gemeinsame Arbeit, David Johansson mit Michael Rehmann (Alte Kanti Aarau), Elisabeth Rupp (Kanti Wohlten) und Clemens Jauch mit Roland Meier (Kanti Wohlten).